

Abteilungsprofil Evaluierung IV: Strukturen und Prozesse bilateraler Zusammenarbeit

Die seit Mai 2024 bestehende Abteilung IV des DEval befasst sich vorrangig mit dem deutschen Engagement in der EZ auf Länderebene und bedient insbesondere den Themenschwerpunkt des DEval **Strukturen und Prozessen der deutschen EZ**.

Die Arbeit der Abteilung leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Evidenzorientierung der deutschen EZ, indem sie ihre strategischen Evaluierungen vorrangig auf die Regional- und Länderebene richtet. Somit sind Erkenntnisse der Evaluierungen für die Regionalabteilungen bzw. Regional- und Länderreferate des BMZ besonders nützlich. Damit ist die Abteilung mit ihrer Arbeit komplementär zu den thematischen Schwerpunktsetzungen der anderen Fachabteilungen des DEval.

- (1) **Länderportfolioevaluierungen:** Die Kernaufgabe der Abteilung liegt gegenwärtig in der Durchführung von Länderportfolioevaluierungen. Aufgrund der wiederholten Anwendung des Evaluierungsinstrumentes wird über Standardisierungsprozesse Vergleichbarkeit geschaffen aber gleichzeitig auch genügend Raum für die Analyse von Länderspezifika gegeben.
- (2) **Meta-Auswertungen:** Um länderübergreifende Erkenntnisse für die Steuerung, das Lernen und die Rechenschaftslegung bereitzustellen, sollen darüber hinaus in regelmäßigen Abständen Meta-Auswertungen durchgeführt werden.
- (3) **Partnerorientierung und ECD:** Da die Abteilung einen umfassenden Länderfokus verfolgt und dabei auch auf die Interaktion mit Akteuren aus den jeweiligen Partnerländern interagiert (sowohl mit Partnern des BMZ als auch mit lokalen Akteuren, die die Evaluierungsarbeit des DEval unterstützen), bietet die Arbeit ein hohes Potenzial für eine angemessene Partnerorientierung in Evaluierungen. Dementsprechend soll diese, sofern möglich, in die Evaluierungsarbeit der Abteilung integriert werden. Die Zusammenarbeit mit den Partnern ermöglicht es zudem, selektiv Maßnahmen im Bereich ECD in die Evaluierungsarbeit zu integrieren.

Methoden: Für die Durchführung der Evaluierungen wird möglichst belastbare Evidenz generiert. Im Rahmen eines methodenintegrativen Ansatzes werden qualitative und quantitative Methoden kombiniert. Die Abteilung verfolgt das Ziel, das DEval auch im Bereich von Länderevaluierungen als Referenzinstitut zu positionieren. Hierfür vernetzen wir uns mit der nationalen wie internationalen Evaluierungsgemeinschaft sowie der hierfür relevanten Wissenschaftscommunity, um einerseits Innovationen aufzunehmen und andererseits unsere eigenen Arbeiten in Wert zu setzen und zu disseminieren.

Dr. Kerstin Guffler

Abteilungsleiterin: Strukturen und Prozesse bilateraler Zusammenarbeit

+49 (0)228 336907-978

kerstin.guffler@DEval.org